



# Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek



Leitartikel

Nationale Politik

Internationale Politik

Aus den Betrieben

Kultur

Inland

## INTERNATIONALE POLITIK

### Bauarbeiter wehren sich

**Großbritannien: Gewerkschaftliche Basisinitiative will massiven Angriff auf Tarifstandards zurückschlagen**

Die britische Gewerkschaft UNITE hat angekündigt, eine Urabstimmung beim britischen Baukonzern Balfour Beatty einzuleiten. Dieser Konzern ist einer von sieben, die versuchen, ein neues Tarifsystem in der Baubranche durchzusetzen. Unter anderem sollen Löhne um bis zu 35 Prozent gekürzt und gewerkschaftliche Rechte eingeschränkt werden.

In den vergangenen Monaten gab es eine langsam anschwellende Protestwelle gegen diese Pläne. Vergangene Woche blockierten Hunderte Arbeiter für mehrere Stunden die Eingangstore einer Großbaustelle in London. Unterstützt wurde die Aktion von »Occupy London«-Aktivisten, die nach wie vor in der Londoner City kampieren. Ähnliche Proteste gab es auch in Manchester.

Die Kundgebungen der letzten Monate wurden von einem »rank and file«-Netzwerk koordiniert, also einer Basisinitiative, die sich, ausgehend von London, in ganz England etabliert hat. Dieses Netzwerk wurde notwendig, weil die Gewerkschaft UNITE anfangs sehr zögerlich in den Arbeitskampf eingegriffen hatte. Außerdem gelten nach wie vor viele gewerkschaftliche Hauptamtliche in der Bauindustrie als korrupt. Mehreren von ihnen wurde eine Beteiligung an der Erstellung einer schwarzen Liste nachgewiesen, durch die Tausende gewerkschaftlich organisierte Bauarbeiter von Berufsverbot betroffen sind.

Außerdem drängt die Zeit. Balfour Beatty und die anderen Konzerne haben ein Ultimatum bis zum 7. Dezember gestellt. Bis dahin fordern sie alle Arbeiter auf, individuell die neuen Verträge zu unterschreiben. Zu diesem Zweck verteilen die Konzerne Propagandapamphlete auf den Baustellen. Sie behaupten, die Änderungen seien durch die schlechte wirtschaftliche Lage notwendig geworden. Dabei hat Balfour Beatty im vergangenen Jahr 50 Prozent Profit erwirtschaftet. Hinzu kommen saftige Lohnerhöhungen bei den Managergehältern. So haben nach Gewerkschaftsangaben die Führungskräfte beim Gratte-Konzern 2010 fast ein Viertel (23 Prozent) mehr Gehalt bekommen.

Durch den Druck des Netzwerks hat sich die Gewerkschaft UNITE nun bewegt. Zusätzlich zur Urabstimmung soll es am 9. November einen landesweiten Aktionstag geben. Unter anderem ist eine Großdemonstration von Elektrikern in London geplant. Interessanterweise

### Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek

Boîte postale 403  
L-4005 Esch-sur-Alzette

#### Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard  
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1  
Fax. : 446066 - 66  
Email : [info@zlv.lu](mailto:info@zlv.lu)

#### Ansprechpartner Archiv

#### Kontakt

Name : \*

Vorname :

Straße :

PLZ / Ort :

E-mail : \*

(\*) *Pflichteingaben*

ist für denselben Tag auch eine Studentendemonstration in London angekündigt.

Die Kampagne hat bereits erste Erfolge zu verzeichnen. Ein Konzern, MJN Colston, hat den Versuch, das neue Tarifsysteem einzuführen, bereits aufgegeben. Für die Aktivisten sind diese Schritte zwar begrüßenswert, sie gehen aber nicht weit genug. So forderte Rob Williams vom National Shop Stewards Network NSSN, die Urabstimmung auf alle Baukonzerne auszuweiten. Außerdem forderte er dazu auf, Arbeitsniederlegungen in der Branche mit dem Generalstreik im öffentlichen Dienst am 30. November zu koordinieren.

An den Protesten beteiligte sich auch regelmäßig Mick Dooley, der linke Kandidat für den Generalsekretärsposten der Gewerkschaft UCATT. UCATT organisiert ausschließlich in der Baubranche, hat aber auch mit vielen Korruptionsproblemen zu kämpfen. Die Gewerkschaftswahlen in der UCATT müssen demnächst wiederholt werden, da die vorhergehende Abstimmung aufgrund illegaler Methoden des rechten Flügels ungültig war.

Dooley versicherte den »Occupy London«-Protesten in seiner Rede während der Blockade in London seine Solidarität. Ein gemeinsamer Kampf für ein besseres System sei unbedingt notwendig. Die Lohnkürzungen in der Bauindustrie und die Kürzungen im öffentlichen Sektor seien zwei Seiten derselben kapitalistischen Medaille, so Dooley.

***Christian Bunke, Manchester***



**Mittwoch 26. Oktober 2011**

**Copyright © 2007 Zeitung vum Lëtzebuenger Völek | [Startseite](#) | [Impressum](#) |**